

Liebe Cablecom...

In der besinnlichen Zeit des Advents mache ich mir so ein paar Gedanken. Zum Beispiel darüber, dass Weihnachten doch eigentlich das Fest der Liebe ist, dass Du es mir aber echt schwer machst, Dich zu lieben.

In der besinnlichen Zeit des Advents mache ich mir so ein paar Gedanken. Zum Beispiel darüber, dass Weihnachten doch eigentlich das Fest der Liebe ist, dass Du es mir aber echt schwer machst, Dich zu lieben.

Liebe Cablecom, seit Jahren belieferst Du mich mit 60 Fernsehprogrammen und 40 Radiosendern, wofür ich Dir nicht nur Dank schulde, sondern jeden Monat auch etwas mehr als 21.– Franken. Doch ehrlich gesagt: So richtig glücklich machst Du mich damit nicht, denn die Bildqualität, die Du mir da ins Haus schickst, ist – kurz und bündig – ziemlich grauenhaft. Meine konservative Erziehung verbietet es mir, hier die Vokabeln zu wiederholen, mit denen Leidensgenossen sich bei mir immer wieder über diese Zumutung ausweinen. Aber ich frage mich jetzt, im besinnlichen Advent, wie lange es wohl noch dauert bis die SRG Dich wegen Rufschädigung verklagen und Dich bei Wasser und Brot in den finsternen Kerker werfen lassen wird. Denn Otto Normalverbraucher und Lieschen Müller geben sich ja dem Irrglauben hin, die Leute vom Schweizer Fernsehen lieferten halt unscharfe Bilder und sie schimpfen auf deren angebliche Unfähigkeit. Dabei bist es doch Du, der ihre blitzsaubere, nahezu DVD-Standard erreichende Bildqualität verstümmelt, auch wenn Du das sicher nicht vor-sätzlich tust.

Doch breiten wir gnädig den Mantel des Vergessens über diesen Schandfleck. Schliesslich soll mit dem Digitalfernsehen ja alles viel, viel besser werden.

Das wird es sicher auch – allerdings vor allem für Dein Bankkonto.

Denn indem Du mir nach und nach meine Analog-Liebblingsprogramme abschaltest, zwingst Du mich, diese Programme bei Dir in digitaler Form zu beziehen. Na meinetwegen, aber dafür verlangst Du nochmals Geld. Derzeit sogar mehr noch als ich Dir für den Analog-Bezug dieser Programme ohnehin schon bezahle und weiterhin voll – und demnächst noch teurer – bezahlen muss, obwohl Du mir dafür immer weniger bietest. Und Du forderst diesen happyen Aufpreis, obwohl Dich die digitale Signalverteilung bekanntlich viel, viel weniger kostet als die analoge. Schliesslich kannst Du doch in dem 8 MHz breiten Übertragungskanal, den ein einziges Analogprogramm belegt, nicht weniger

als 10 digitale Programme unterbringen. Na schön, unter dem Druck des Preisüberwachers wirst Du es ab nächstem April etwas weniger teuer machen, aber es bleibt die Tatsache, dass Du mit der Einführung der Digitaltechnik eine massive Preiserhöhung durchdrückst.

Aber Du treibst es noch toller: Dafür, dass ich jetzt plötzlich mehr als doppelt soviel zahlen muss, lässt Du mich nicht einmal alle Sender



sehen. Für ein paar italienische Stationen verlangst du nochmals 30.– Franken extra, gleichviel für türkische, spanische... und so geht es munter weiter. Da komme ich leicht auf weit über hundert Franken. Alle Achtung, eine hübsche Einkommensexplosion hast Du Dir da genehmigt. Aber selbst damit hast Du noch nicht genug, denn für meinen kleinen Zweitfernseher verlangst Du genau dieselben Beträge noch einmal, in vollem Umfang. Ziemlich unverschämt, oder?

Nun komm mir bitte nicht mit dem Argument, darin sei doch immerhin die Miete der Settopbox enthalten. Die will ich nämlich gar nicht, denn ich habe schon eine. Aber mit Deiner «Grundverschlüsselung» zwingst Du mich, bei Dir nochmals eine zu beziehen, natürlich zu den von Dir diktierten Bedingungen. Für mich bedeutet das nicht nur hinausgeworfenes Geld, es ist auch ein offener Schlag ins Gesicht aller Hersteller von Fernsehgeräten, die bereits kabeltaugliche Digitaltuner in ihre Geräte einbauen. Und natürlich auch eine Ohrfeige für alle Schweizer Fachhändler, denen Du so einen Teil ihres Umsatzes wegnimmst.

Stell Dir doch einmal vor, der Betreiber eines Aussichtsturmes wollte den Besuchern verbieten, ihre eigenen Ferngläser zu benutzen und sie zwingen, bei ihm welche zu mieten. Undenkbar? Nein, denn genauso kundenfreundlich verhältst Du Dich.

Du siehst, liebe Cablecom, Du machst es mir echt schwer, Dich zu lieben. Eigentlich sollte ich Deinetwegen sogar auswandern, zum Beispiel nach 4133 Pratteln BL. Dort bietet mir das Kabelnetz nicht nur die höchste Bandbreite, sondern neben dem üblichen Analogangebot auch 150 (!) digitale Fernsehprogramme und 129 digitale Radiosender, ich werde durch keine Grundverschlüsselung gegängelt und ich kann meine Settopbox frei wählen. Und all das für – aufgepasst! – CHF 9.– (in Worten: neun Schweizerfranken!) pro Monat. Eine Preisdifferenz von, na ja, der Herr Strahm wird Dir das schon ausrechnen.

Ach ja, zu Weihnachten darf man sich doch etwas wünschen. Nun möchte ich nicht unbescheiden sein und mir gleich alle 42 HDTV-Programme im Kabel wünschen, die ich mit einer billigen Satellitenanlage schon heute empfangen kann – notabene in optimaler Qualität und ohne Monatsgebühren an Dich. Ich wäre schon dankbar, wenn Du damit aufhören könntest, Deine Kunden unter dem Absender «Customer Care» wie Idioten zu behandeln. Sie zum Beispiel, erst vor ein paar Wochen, mit der grotesken Behauptung irreführen «es wird wenig bis gar kein Inhalt in HDTV ausgestrahlt». Oder in einer Zeit, da die Schweizer Händler schon bald 90 Prozent ihres Fernsehumsatzes mit HD-tauglichen Geräten machen, gar so hirnverbrannten

Schwachsinn zu verzapfen wie «zur Zeit existieren lediglich 3 echte HDTV-taugliche Fernsehgeräte auf dem Markt». Entschuldigung, aber da muss selbst ich einen Moment lang vulgär werden: Das ist nicht Kundenbetreuung, sondern Kundenverarschung und damit machst Du Dich nicht nur weiter unbeliebt, sondern ganz einfach nur noch lächerlich.

Aber, wer weiss, vielleicht gibt Dir die besinnliche Weihnachtszeit ja Gelegenheit und Musse, Deine Preis- und Informationspolitik ein bisschen zu überdenken und an die Realitäten des Marktes und der technischen Entwicklung anzupassen. Das wäre mega schön und dann könnte ich Dich auch wieder ganz fest lieb haben.

Mit weihnachtlich-liebvollen Grüßen, Dein

Albrecht Gasteiner

Weitere HDTV-Informationen – jeden Tag aktualisiert – gibt es auf www.hdtv-forum.ch